

Sind folgende Behauptungen wahr oder falsch?

Schon im 3.ten Jahrtausend vor Chr. wurde in Ägypten die Bienenzucht genutzt um Honig zu gewinnen und Wachs zu produzieren. Honig diente als Zahlungsmittel und Handelsgut (Süßstoff, Heilmittel). Die Ägypter wussten auch, dass sich durch die Bienen die Obsternte steigern lässt und betrieben daher Wanderimkerei. Honig war zur damaligen Zeit sehr wertvoll und wurde auch als „Speise der Götter bezeichnet“. Wie sehr die Pharaonen die Bienen geschätzt haben, zeigt auch, dass die Bienen als Schriftzeichen bei den Hieroglyphen aufgenommen wurden.

Lösung:

Ja, Bienen wurden im alten Ägypten sehr geschätzt. Die Ägypter nahmen an, dass aus den Tränen des Sonnengottes Ra, die auf die Erde fielen, Bienen entstanden. Bienen standen daher als Symbol für die Herrschaft der Pharaonen und das Schriftzeichen „Biene“ wurde als Königshieroglyphe verwendet.

Das deutsche Bienenrecht wird im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt. Das Gesetz legt fest, wem die Bienen gehören, die als Schwarm den Bienenstock verlassen. Der Eigentümer darf bei der Verfolgung seiner Bienen sogar fremde Grundstücke betreten. Verfolgen mehrere Eigentümer ihren Bienenschwarm, der sich zu einem Gesamtschwarm vereinigt, gehört der Gesamtschwarm den Eigentümern zu gleichen Teilen.

Lösung:

Ja, siehe BGB Drittes Buch § 961 bis § 964

Bienen schlafen nicht. Wer einen Bienenstock beobachtet, stellt schnell fest, dass die fleißigen Bienen rund um die Uhr arbeiten. Bienen brauchen keinen Schlaf, denn ihre Nahrung, der Honig, ist reich an mehrfachen Zuckermolekülen und versorgt die Bienen permanent mit Energie. Damit sind die Bienen auch jederzeit gefechtsbereit im Falle eines Angriffs von beispielsweise Wespen oder Schmetterlingen

Lösung:

Nein, Bienen schlafen. Die Bienen senken dabei den Kopf und ihre Muskulatur entspannt sich. Ihr Herzschlag und ihre Reaktionen auf Störungen werden langsamer.